

**Dritte Verordnung  
der Sächsischen Staatsregierung  
zur Änderung der Infektionsschutzgesetz-Zuständigkeitsverordnung  
Vom 11. Mai 2021**

Auf Grund des § 56 Absatz 11 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), der durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. März 2021 (BGBl. I S. 370) eingefügt worden ist, verordnet die Staatsregierung:

**Artikel 1  
Änderung der Infektionsschutzgesetz-Zuständigkeitsverordnung**

Dem § 6 Absatz 1 der [Infektionsschutzgesetz-Zuständigkeitsverordnung](#) vom 9. Januar 2019 (SächsGVBl. S. 83), die zuletzt durch die Verordnung vom 12. Januar 2021 (SächsGVBl. S. 30) geändert worden ist, werden folgende Sätze angefügt:

„Arbeitgeber und Selbständige haben Anträge nach § 56 Absatz 5 Satz 3 und 4 des Infektionsschutzgesetzes nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung über das Portal [www.amt24.sachsen.de](http://www.amt24.sachsen.de) zu übermitteln. § 56 Absatz 11 Satz 3 des Infektionsschutzgesetzes bleibt unberührt.“

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Dresden, den 11. Mai 2021

Der Ministerpräsident  
Michael Kretschmer

Die Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt  
Petra Köpping